

Havixbeck, 28.11.2024

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Thorsten Webering

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Jörn Möltgen

Ratsmitglieder

Herr Christian Albrecht

als Vertretung für Fr. Weitkamp

Herr Wilfried Brüggemann

Herr Dirk Dirks

als Vertretung für Fr. Volpert-Bertling

Herr Friedbernd Krotoszynski

als Vertretung für Hr. Karaula

Herr Ludger Messing

Herr Dirk Postruschnik

Herr Uwe Tchorz

als Vertretung für Hrn. Curtius

Herr Julius Wessels

Sachkundige Bürger

Frau Regina Böhm

Herr Ulrich Holtstiege

als Vertretung für Hr. Bell

Frau Jutta Rawe-Bäumer

Sachkundige Einwohner

Herr Rainer Becker (Musikschule)

Herr Johann-Markus Hans (Seniorenbeirat)

Herr Udo Scholbrock

Protokollführerin

Frau Eva Jezewski

von der Verwaltung

Herr Frank Ahrens

Frau Anne Brodkorb

Gäste

Frau Kirsten Abschlag

Herr Oliver Haubner

Havixbeck Marketing e.V.

Bertelsmann Stiftung

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Herr Peter Curtius

Frau Mechthild Volpert-Bertling

Frau Gisela Weitkamp

Sachkundige Bürger

Herr Erpho Bell

Herr Niko Karaula

Frau Pina-Britt Wolter

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 22:10 Uhr

Zurzeit befinden sich 13 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Herr Thorsten Webering die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Herr Webering schlägt vor, den TOP 12 vorzuziehen, da ein Gastredner, Herr Oliver Haubner von der Bertelsmann Stiftung, zum Thema SDG und Nachhaltigkeit vortragen wird. Dem wird einstimmig zugestimmt und der TOP wird als neuer TOP 5.1 angesetzt.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben der Verwaltung

Liegen nicht vor.

TOP 4

Bekanntgaben des Ausschussvorsitzenden

Bekanntgaben liegen nicht vor.

TOP 5

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen liegen nicht vor.

TOP 5.1

Nachhaltigkeits- und Klimarelevanz von Ratsbeschlüssen

An dieser Stelle wird der TOP 12 beraten.
Die Verwaltungsvorlage VO/116/2024 liegt vor.

TOP 6

Bericht des Marketing Havixbeck

Es berichten Frau Abschlag und Herr Scholbrock über die Aktivitäten des Jahres 2024.
Der Vortrag ist als **Anlage 1** zum Protokoll im Ratsinformationssystem eingestellt.

Anschließend regt Herr Messing an, für 2026 die Sitzungstermine des Rates mit in den Havixbecker Jahreskalender einfließen zu lassen.

Bürgermeister Möltgen erwähnt, dass Marketing Havixbeck e. V. zum Haushalt eine Erhöhung des Zuschusses um ca. 15.000 € beantragt habe.

TOP 7

Bericht der Kultur AG

Herr Brüggemann berichtet von der letzten Sitzung des Arbeitskreises Kultur.

Der Arbeitskreis versucht Droste-Salons zu initiieren. Auf Nachfrage habe der LWL signalisiert, dass dafür eine Förderung möglich wäre.

In nächsten Jahr werde das Thema "Demokratie" im Kreis Coesfeld ins Bewusstsein der Menschen gebracht. Aus der Gemeinde Havixbeck gebe es bereits Ideen dafür.

Das Theater "DAS TÖRCHEN" sowie die Musikschule werden sich u.a. beteiligen.

Über den Bürgerhaushalt wurde ein Antrag zur Einrichtung einer Kulturkoordinatorin gestellt. Es sollte auch in der Verwaltung geprüft werden, ob Kapazitäten für Kulturarbeit frei wären.

TOP 8

Bericht der Musikschule

Herr Becker berichtet über das Jubiläumsjahr "50 Jahre Jugendorchester". Dazu fand im März im Forum ein Festakt statt, bei dem auch der Bürgermeister, der Landrat sowie die Ministerin Frau Dorothee Feller teilnahmen. Im Mai gab es das Jubiläums-Musikschulfest. Aus Shanghai war im August eine große Gruppe Musiker zu Gast. Das gemeinsam veranstaltete Konzert im Dom in Billerbeck war sehr gut besucht. Auch das Jubiläumskonzert in Coesfeld, u.a. mit Götz Alsmann, war ein voller Erfolg.

Die Gesamtentwicklung der Musikschule sieht Herr Becker insgesamt positiv. Die Corona-Zeit hätte die Musikschule gut überstanden, da es von Seiten der Bürgerschaft große Unterstützung gab. Allerdings trifft die allgemeine Kostensteigerung auch die Musikschule, was sich u.a. beim Kauf und den Reparaturen von Instrumenten, Energiekosten und Personalkosten bemerkbar mache. Im Bürgerhaushalt gäbe es demnach einen Antrag auf Erhöhung der Förderung.

Zu den Baustellen an der Musikschule teilt Herr Becker mit, dass der Ausbau des Dachgeschosses, der Brandschutz und die energetische Sanierung erfolgreich abgeschlossen seien. Probleme gäbe es bei den alten Leitungen im Keller, die brüchig seien. Man sei bei der Problemanalyse und er werde im nächsten über den aktuellen Stand informieren.

Als letztes weist er noch auf die Homepage der Musikschule hin, auf der die kommenden Veranstaltungstermine zu finden seien.

TOP 9

Beschluss zur Erarbeitung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes - neues Verfahren

Die Verwaltungsvorlage VO/072/2024/1 liegt vor.

Frau Rawe-Bäumer fragt, ob die Gemeinde bestimmte Projekte selbst anstrebe?
Bürgermeister Möltgen antwortet, dass die Gemeinde sich auf 4 bis 5 Projekte konzentrieren werde. Das wäre momentan ein offener Prozess und es gebe noch keine konkreten Projekte.

Frau Brodkorb erläutert zum Thema "Bestensee-Platz", dass die Arbeitsgruppe eine neue Planung erstellt habe. Vielleicht könne das Projekt als Leader-Projekt laufen.

Herr Messing merkt an, dass aus dem alten Städtebaulichen Handlungskonzept nichts umgesetzt wurde. Er fragt deshalb, ob das Konzept wieder so umfangreich werden würde, oder wird sich die Gemeinde auf einige Projekte beschränken?

Bürgermeister Möltgen erwidert, dass man sich auf Projekte konzentrieren werde, die städtebaulich nötig und realisierbar seien.

Frau Brodkorb führt weiter aus, dass das alte Konzept abgeschlossen und nicht mehr umsetzbar sei. Die Bezirksregierung hätte bereits signalisiert, dass Fördermittel für Havixbeck zur Verfügung ständen.

Herr Webering lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Die Verwaltung wird beauftragt ein neues Verfahren zur Erstellung eines integrierten städtebaulichen Handlungskonzeptes (ISHK) vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 12 , Nein: 0 , Enthaltung: 1

TOP 10

Änderung des Gesellschaftsvertrages der wfc

Die Verwaltungsvorlage VO/103/2024 liegt vor.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

- 1. Den in der Begründung ausgeführten Änderungen im Gesellschaftsvertrag der wfc wird zugestimmt.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 13

TOP 11

Entwicklungsperspektive Gewerbegebiet Schützenstraße und Vergabekriterien Gewerbegrundstücke

Die Verwaltungsvorlage VO/090/2024 liegt vor.

Die Vorlage wurde in der Ratssitzung am 10.10.2024 beraten und es wurde über die Punkte 1 und 2 abgestimmt.

Herr Messing fragt, ob das Vorstellungsverfahren, welches Bewerber für Gewerbeflächen bisher durchlaufen mussten, auch in Zukunft angewandt werde?

Bürgermeister Möltgen erklärt, dass dies Verwaltungsseitig nicht so geplant sei, da dies bei Bewerbern sehr schlecht angekommen sei. Deshalb werde verwaltungsseitig eine Bewertungsmatrix erarbeitet. Falls dann noch Bedarf bestünde, könnte selbstverständlich immer noch ein Gespräch zwischen Interessenten und Politik stattfinden, eine Art "Vorstellungsgespräch" sollte aber nicht zum Standard werden.

Frau Rawe-Bäumer erkundigt sich, ob die Vergabekriterien auch für kleine Gewerbebetriebe gelten sollen? Der erste Punkt (wissensbasierte / zukunftsorientierte Technologie) würde nicht zu kleineren Betrieben passen. Bürgermeister Möltgen erläutert, dass es sich hierbei nicht um ein Ausschlusskriterium handele, sondern könne in der Matrix dann mit 0 Punkten bewertet werden. Herr Brüggemann befürwortet die Schwerpunktsetzung auf Technologiefirmen.

Herr Krotoszynski findet, dass der eigene Wasserhaushalt für die Interessenten ein hoher Aufwand wäre. Dies würde vielleicht einige Interessenten abschrecken.

Frau Brodkorb führt aus, dass die Kriterien erstmal als Grundlage dienen sollten und ggf. noch Punkte hinzugefügt werden könnten. Einen Entwurf einer Matrix könne bis zur nächsten Sitzung vorgelegt werden.

Herr Albrecht erläutert seinen Standpunkt zum Beschlussvorschlag:

Punkt 1) und 2) sind bereits beschlossen.

Punkt 3) sollte gestrichen werden, da dieser momentan nicht benötigt würde.

Punkt 4) wäre so in Ordnung.

Bei Punkt 5) wäre die Formulierung "beschließt" kritisch, da er noch Gesprächsbedarf bezüglich der Kriterien sehe. Die CDU spricht sich gegen diesen Punkt aus.

Punkt 6) wäre so in Ordnung.

Bürgermeister Möltgen antwortet, dass er damit einverstanden wäre, die Formulierung in Punkt 5) zu ändern. Möglich wäre, Punkt 5 in Punkt 6 zu integrieren.

Frau Rawe-Bäumer regt an, zwei differenzierte Matrizes zu erstellen. Produzierendes Gewerbe solle nicht schlechter gestellt werden.

Bürgermeister Möltgen erläutert die Hintergründe und erklärt, dass man sich eine Dreiteilung des Gewerbegebiets vorstelle. Der ortsnahe Teil solle für Büros/Technologiefirmen bereitgestellt werden; der ortsferne Teil für das klassische Gewerbe und der mittlere Teil als hybride Verwendung. Bei den Bürogebäuden könnten auch Synergien entstehen. Es gebe bereits Gespräche mit Unternehmen. Eine zweigleisige Matrix befürwortet er nicht.

Herr Messing spricht sich für die Abstimmung von Punkt 3) aus.

Bürgermeister Möltgen erklärt, dass eine Änderung des Flächennutzungsplans möglich sei. In diesem Falle müsse mit der Bezirksregierung eine Rückabwicklung angestrebt werden. Daraufhin zieht Herr Albrecht den Antrag, Punkt 3 zu streichen, zurück.

Herr Messing fragt, ob sich negative Auswirkungen für aktuelle Interessenten ergeben würden, wenn Punkt 3) gestrichen werde.

Bürgermeister Möltgen antwortet, dass dies eine verschenkte Möglichkeit sein könnte und man nicht wüsste, ob man sie zukünftig wieder erhalte. Die Verwaltung hat Gespräche mit möglichen Interessenten geführt und daraus könnten sich in der Zukunft konkrete Optionen ergeben. Um dann schnell reagieren zu können, sollte man jetzt bereits den FNP entsprechend ändern. Jeglicher Beschluss, einschließlich der Rückgabe des Grundstücks, könne dann weiterhin jederzeit erfolgen.

Herr Webering stellt die Punkte einzeln zur Abstimmung und schlägt eine Zusammenlegung der Punkte 5 und 6 vor.

Punkt 1) und Punkt 2)

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, dafür: 13

Punkt 3)

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, dafür: 8, enth: 5

Punkt 4)

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, dafür: 13

Zusammenlegung der Punkte 5 und 6 wie folgt:

Die Verwaltung wird beauftragt für bestehende und neu zu entwickelnde Gewerbegebiete in Anlehnung an die vorgeschlagenen Vergabekriterien eine Bepunktung und eine entsprechende Bewertungsmatrix zu erarbeiten und dem Rat zur Beratung vorzulegen, die die Anforderungen an die jeweiligen Gewerbegebiete erfüllt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, dafür: 13

Sodann lässt Herr Webering über den geänderten Beschlussvorschlag in Gänze abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

- 1) **Der Rat der Gemeinde Havixbeck beschließt das ca. 10ha Gewerbegebiet Schützenstraße planerisch zu teilen, um ortsansässigen Unternehmen zeitnah Entwicklungsmöglichkeiten anbieten zu können und Neuansiedlungen kleinerer Unternehmen zu ermöglichen (zukünftig GE Schützenstraße-Ost). Ca. 3-4ha sollen für diesen Zweck entwickelt werden. Die verbleibende Fläche (zukünftig GE Schützenstraße-West) soll vorgehalten werden, um langfristig Unternehmen der Technologie-Branche anzusiedeln oder um eine großflächige Ansiedlung zu ermöglichen. Der Bebauungsplan und die Erschließungsplanung werden entsprechend angepasst.**
- 2) **Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Gemeinde über eine ca. 4ha große Fläche neben dem Gewerbegebiet „Lütke Feld“ verfügt. Diese Fläche wurde im Rahmen eines Flächentausches mit Unterstützung der Flurbereinigungsbehörde erworben. Im Falle einer Nicht-Inanspruchnahme der Fläche hat die Gemeinde für fünf Jahre die Möglichkeit die Fläche zurückzutauschen.**
- 3) **Die Verwaltung wird beauftragt für die mögliche Erweiterungsfläche „Lütke Feld“ den Flächennutzungsplan anzupassen und zuvor die Option einer GI-Fläche zu prüfen.**
- 4) **Als ein Standortfaktor für eine etwaige Unternehmensansiedlung möge die Verwaltung die Kaufoption eines Wohngrundstücks im zukünftigen Baugebiet Masbeck mit dem zweckgebundenen Ziel anbieten, hier Wohnraum für Mitarbeitende eines Unternehmens zu schaffen.**
- 5) **Zusammenlegung der Punkte 5) und 6)
Die Verwaltung wird beauftragt für bestehende und neu zu entwickelnde Gewerbegebiete in Anlehnung an die vorgeschlagenen Vergabekriterien eine Bepunktung und eine entsprechende Bewertungsmatrix zu erarbeiten und dem Rat zur Beratung vorzulegen, die die Anforderungen an die jeweiligen Gewerbegebiete erfüllt.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen , Ja: 13

TOP 12

Nachhaltigkeits- und Klimarelevanz von Ratsbeschlüssen

Wird vorgezogen und als TOP 5.1 beraten. Die Verwaltungsvorlage VO/116/2024 liegt vor.

Als Gast spricht Herr Oliver Haubner von der Bertelsmann Stiftung über den SDG-Bericht und die Möglichkeiten für Kommunen, Nachhaltigkeitsziele zu definieren und umzusetzen. Er definiert Nachhaltigkeit als eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse selbst nicht mehr befriedigen können. Er erläutert das "Instrument" Nachhaltigkeits-Check, welches in der Verwaltungsvorlage VO/116/2024 für künftige Vorlagen angewandt werden sollte. Er rät aber, die Anzahl der Indikatoren auf Kernindikatoren zu reduzieren und nach Bereichen zu clustern.

Im Anschluss stellen die Ausschussmitglieder Fragen.

Frau Rawe-Bäumer stimmt den SDG-Punkten als Anhaltspunkten zu. Aus persönlicher Erfahrung schätzt sie aber die Umsetzung als schwierig ein. Sie schlägt ebenfalls vor, sich auf Kernindikatoren zu beschränken und die Verwaltungsvorlage dementsprechend zu ändern und nochmals in den Ausschuss zu bringen.

Herr Messing stimmt den Ausführungen von Herrn Haubner zu, sieht aber verwaltungsseitig einen steigenden Arbeitsaufwand. Des Weiteren fragt er, ob das Thema Tariftreue in den SDG-Zielen enthalten sei. Dies verneint Herr Haubner.

Herr Krotoszynski beantragt, die Vorlage zurückzustellen und ins neue Jahr zu verschieben. Er könne heute nicht abstimmen und hält ebenfalls die Reduzierung der Indikatoren für notwendig.

Herr Jost merkt an, dass die Indikatoren durchaus unterschiedlich bewertet werden könnten. Herr Haubner antwortet, dass die Beurteilung immer aus Sicht des Vorlagenschreibers erfolgen sollte. In einer Checkliste könne eine weitere Spalte für die Beurteilung "Neutral" eingefügt werden.

Bürgermeister Möltgen nimmt an, dass sich im Prozess schnell herausstellen würde, welche Indikatoren für die Gemeinde Havixbeck relevant seien. In der Vorlagen seien die Dinge bereits simplifiziert, so dass der Arbeitsaufwand verwaltungsseitig gering bliebe. Er spricht sich gegen eine Verschiebung in die nächste Sitzungsfolge aus, um den Prozess zu starten und um während des Prozesses zu Erkenntnissen der Umsetzung und notwendigen Anpassungen zu gelangen.

Herr Brüggemann befürwortet die Vorlage. Unter dem Aspekt "Learning by doing" werden sich die relevanten Punkte herausstellen.

Herr Dirks hat Vorbehalte bezüglich des Mehraufwands, was sich schließlich auch finanziell auswirken könne. Eine Aufstockung des Personals solle vermieden werden. Bürgermeister Möltgen kann den Arbeitsaufwand für die Erstellung einer Verwaltungsvorlage nicht beziffern, da dieser sehr unterschiedlich sein könne.

Frau Brodkorb erklärt, dass das Thema Nachhaltigkeit schon lange in der Verwaltung diskutiert werde. Das vorgeschlagene Vorgehen mit Indikatoren und einem Fragebogen sei einfach und ohne großen Aufwand umzusetzen. Sie spricht sich für die sofortige Umsetzung der Vorlage aus, mit der Möglichkeit, den Fragebogen nach 6 Monaten gegebenenfalls zu verschlanken.

Herr Webering spricht nochmals das Thema Arbeitsaufwand an. Wichtig sei, dass die Verwaltungsvorlagen rechtzeitig vorliegen.

Herr Brüggemann weist darauf hin, dass die Indikatoren das Bewusstsein für nachhaltiges Verhalten stärken sollten. Er befürwortet den in der Vorlage angesetzten Fragekatalog.

Der Vorsitzende Herr Webering schließt die Diskussion und lässt über den Antrag von Herrn Krotoszynski abstimmen:

Die Vorlage wird in die nächste Sitzungsfolge geschoben. In der Zwischenzeit sollte verwaltungsseitig sowie innerhalb der Fraktionen das Thema ausführlich besprochen werden und Änderungen und Reduzierungen der Indikatoren erarbeitet werden.

Abstimmungsergebnis: dafür: 9, dagegen: 3, enth.: 1
Die Verwaltungsvorlage wird zurückgestellt.

TOP 13

Kenntnisnahme Ergebnisse Bürgerhaushalt

Die Verwaltungsvorlage VO/122/2024 liegt vor.

Herr Webering begrüßt zu diesem TOP die Arbeitsgruppe Bürgerhaushalt.
Die für den Wirtschaftsausschuss relevanten Punkte aus der Votingliste zur Vorlage sollen vorgestellt und besprochen werden. Eine Abstimmung erfolge nicht.

Sandsteinmuseum

Zum Sandsteinmuseum gibt es 2 entgegengesetzte Anträge:

Nr. 5 Abschaffung des Sandsteinmuseums

Nr. 6 Das bereits im Rat beschlossene Konzept für das Sandsteinmuseum umzusetzen.

Herr Webering spricht an, dass die Mehrheit des Votings deckungsgleich mit dem Ratsbeschluss sei (Nr. 6). D. h. Ausschuss, Rat und Bürgerschaft hätten sich mehrheitlich für die Umsetzung des Konzepts ausgesprochen.

Herr Krotoszynski spricht die geänderte Haushaltslage an und fragt, wie sich der Kreis beteiligen werde? Er sieht ein Problem, wenn die Kommune das Sandsteinmuseum langfristig nicht unterhalten könne? Müssten Fördermittel zurückgezahlt werden? Er bittet, diese Fragen bis zum Rat beantwortet zu bekommen.

Herr Dirks kritisiert das Verfahren des Bürgerhaushalts, da seiner Meinung nach das Verfahren konträr zu dem im Rat in der letzten Sitzungsfolge bereits gefallenen Beschluss stehe. Die Abstimmung hätte zum falschen Zeitpunkt stattgefunden. Für einen eventuellen nächsten Bürgerhaushalt müssten diese widersprüchlichen Abstimmungen vermieden werden.

Digitalisierung – Elternbeteiligung für Tablets an der Anne-Frank-Gesamtschule Nr. 26

Herr Postruschnik sieht diesen Punkt kritisch und lehnt eine Elternbeteiligung ab, da dies eine Standortschwächung gegenüber den Schulen im Umland sei. Er fragt, ab wann das gelten solle und ob es ein schlüssiges Konzept zur Umsetzung gebe?

Herr Webering äußert Bedenken, da er einen hohen Personalaufwand erwarte. Die CDU spricht sich deshalb gegen den Antrag aus.

Bürgermeister Möltgen erläutert, dass die Steuerung einkommensgestaffelt eingesetzt werden könne.

Herr Krotoszynski signalisiert die Unterstützung des Antrags seitens der FDP. Ein Vergleich mit der Stadt Münster, die die Kosten komplett übernimmt, lässt er nicht gelten.

Herr Messing meint, die Kostenbeteiligung könne zu einem pfleglicheren Umgang mit den Geräten führen. Herr Brüggemann entgegnet, dass lt. Bericht von Herrn Dr. Habel im Schulausschuss die Wertschätzung auch ohne Eigenanteil gegeben sei.

Kulturkoordinator Nr. 24

Bürgermeister Möltgen erläutert zu diesem Antrag, dass durch die Stelle Veranstaltungsmanagement im Sandsteinmuseum Kulturarbeit bereits geleistet werden könne. Er regt an, in den Fraktionen nochmals im Detail darüber zu beraten.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat nimmt den in der Begründung ausgeführten Sachstandsbericht für die Beratungen der Haushaltssatzung 2025 zu Kenntnis.

TOP 14 **Entwurf der Haushaltssatzung 2025 mit Ihren Anlagen**

Die Verwaltungsvorlage VO/114/2024 liegt vor.

Herr Webering benennt nacheinander die für den Ausschuss relevanten Produkte.
Die Ausschussmitglieder stellen Fragen bzw. Anträge zu den folgenden Produkten:

Produkt 0107 (ab Seite 78)
Keine Anträge/Fragen

Produkt 0401 (ab Seite 143)
Keine Anträge/Fragen

Produkt 0402 (ab Seite 134)
Die Erhöhung der Förderung ist noch nicht eingearbeitet.

Produkt 0403 (ab Seite 140)
Keine Anträge/Fragen

Produkt 0405 (ab Seite 131)
Keine Anträge/Fragen

Produkt 0902 (ab Seite 203)
Keine Anträge/Fragen

Produkt 1501 (ab Seite 267)
Keine Anträge/Fragen

Produkt 1502 (ab Seite 270)
Es liegt ein Antrag im Bürgerhaushalt vor.

Produkt 1503 (ab Seite 273)
Keine Anträge/Fragen

Produkt 1504 (ab Seite xx)
Keine Anträge/Fragen

Produkt 1505 (ab Seite 279)
Keine Anträge/Fragen

Produkt 1506 (ab Seite 282)
Keine Anträge/Fragen

Über die Änderungsliste, in die alle Änderungen und Anträge einfließen, wird im Rahmen der Haushaltsdebatte abschließend im Haupt- und Finanzausschuss beraten.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Digitalisierung, Regionales und Kultur empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, die im Haushaltsentwurf 2025 ausgewiesenen Ergebnisse unter Berücksichtigung der Abweichungen gemäß Beratungen am 28.11.2024 anzuerkennen und zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 5, Nein: 0, Enthaltung: 8

TOP 15

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Die Ausschussmitglieder stellen folgende Fragen:

Frau Rawe-Bäumer erkundigt sich nach dem Sachstand zum WLAN-Netz im Ortskern und am Bahnhof.

Antwort der Verwaltung: Im Rathaus und am Willi-Richter-Platz wird WLAN durch den Anbieter "Sorglos" bereitgestellt. Die Information für den Bahnhof wird nachgereicht.

Unterschriften:

gez.: Thorsten Webering
Ausschussvorsitzender

gez.: Eva Jezewski
Protokollführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 30.01.2025

Eva Jezewski
Gemeindeangestellte